Kreis=Blatt

des

Königlich=Preußischen Landraths

zu Thorn.

Nro. 30. Freitag, den 24. Juli 1846.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths.

Es ist von der Kaiserlich Russischen Regierung zur Sprache gebracht worden, daß die Le- No. 81.
gitimations=Scheine, welche den bäuerlichen Einsassen der Grenzkreise zur Erleichterung JN. 885 R.
des Grenzverkehrs mit Polen höherer Anordnung zufolge gegeben werden können, häufig, sowohl in Beziehung auf deren Unterschrift als die Bezeichnung des Inhabers unleserlich geschrieben sind, oft auch der Unterschrift ermangeln.

Es ist daher von dem Königl. Ministerio des Innern mittelst Reskripts vom 18. Juni c. festgesetzt worden:

1) daß diese Legitimations=Scheine nur nach dem bisherigen Schema auf gedruckten Formularen ausgestellt werden dürfen,
2) sind diese Scheine vor der Ausfüllung, unter Angabe des Orts und Datums, von dem Kreis=Landrath zu vollziehen und eine angemessene Anzahl vollzogener Blanquets den betreffenden Dominien und Schulzen zum weitern Gebrauche zuzufertigen,
3) die Dominien und Schulzen haben bei Ertheilung solcher Scheine ihrer resp. Dörfer die Formulare in leserlicher Handschrift auszufüllen und unter der Unterschrift des Landraths mit folgendem Vermerk:

   Ausgefertigt ꝛc. (Ort und Datum)

   mit ihrer Unterschrift zu vollziehen,
4) sie haben ferner eine Nachweisung derjenigen Personen, denen dergleichen Reise-Scheine von ihnen ertheilt worden, zu führen und die letztern mit der Nummer dieses Verzeichnisses zu versehen,
5) der Zeitraum, auf welchen diese Scheine ertheilt werden, darf die Frist von 8 Tagen nicht überschreiten.

Die Wohllöbl. Dominien, so wie die Schulzen=Aemter haben eine angemessene Anzahl von mir vollzogener Blanquets, ungesäumt persönlich oder durch eine sichere Person, hier in Empfang zu nehmen.

Uebrigens behält es bei den bestehenden Bestimmungen, wonach die Magisträte, welche dergleichen Legitimations=Scheine für die Bewohner ihrer Städte selbst ertheilen, sich dazu nur der gedruckten Paßformulare bedienen dürfen, sein Bewenden.

Thorn, den 18. Juli 1846.

(Dreizehnter Jahrgang.)

No. 82. Im Verfolg meiner Kreisblatts-Verfügung vom 19. Mai 1845 (in No. 21. pag. 111.)
JN. 874. R. wird hierdurch zur genauen Beachtung bekannt gemacht, daß höherer Bestimmung zufolge, Gesuche um Einholung entlaufenen Gesindes, nur dann stempelfrei sind,

wenn aus dem Gesuche klar erhellet, daß das dabei obwaltende Interesse der Herrschaft einen Geldbetrag von 50 Thaler nicht erreicht.

Andernfalls tritt, wenn zu diesfälligen Gesuchen kein Stempel (a 5 Sgr.) verwendet wird, die gesetzliche Ahndung ein.

Thorn, den 15. Juli 1846.

No. 83. In Tyllitz ist unter dem Rindvieh, in Zakrzewko unter den Schaafen, in Gostkowo
JN. 6881. unter dem Rindvieh und Schaafen, die gutartige Maul- und Klauenseuche und in Dorf Konczewitz unter dem Rindvieh die Maulfäule ausgebrochen, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Thorn, den 20. Juli 1846.

No. 84. Am 15. d. M. hat sich aus dem hiesigen städtischen Krankenhause der geisteskranke
JN. 7292. heimathlose Schmidtgeselle August Berg entfernt.

Die Wohllöbl. Verwaltungs-Behörden und Dominien werden hiervon mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, dem ꝛc. Berg, wo er betroffen wird, wenn irgend möglich gegen die Hülfeleistung, welche er durch Handarbeiten allerdings zu leisten vermag, Unterhalt zu verschaffen, im Falle sich dazu aber nicht Gelegenheit vorfinden sollte, ihn mit möglichster Kosten-Ersparniß hierher zu dirigiren.

Thorn, den 18. Juli 1846.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Zum Neubau der 3. Bau-Abtheilung, Inowraclaw-Thorner-Chaussee (von Thorn bis zur Sukatowkoer Grenze auf 3715 laufende Ruthen Länge) werden zur Baumpflanzung

3110 Stück kanadische oder schwarze Pappeln erfordert;

es werden daher Besitzer von Baumschulen, welche Lieferungen in ganzen oder einzelnen Quantitäten zu übernehmen geneigt sind, hierdurch aufgefordert, ihre Offerten unter portofreien Schreiben an Unterzeichneten einzureichen.

Jeder Wurzelpflänzling ist von 10 bis 12 Fuß Höhe, 1 bis 2 Zoll Stärke, auf 3 Fuß Höhe von der Wurzel, von gesunder Qualität, franco bis zur Baustelle anzuliefern, und soll die Bepflanzung der Kunststraße noch in diesem Jahre ausgeführt werden.

Es können auch andere geeignete Bäume, als Ahorn oder Ebreschen zur Lieferung angenommen werden.

Podgurz, den 12. Juli 1846. **Grieben,** Königl. Wegebaumeister.

Höherer Anordnung zufolge, soll der auf 720 Rtlr. 23 Sgr. excl. freier Hand- und Spanndienste veranschlagte Neubau eines Schulgebäudes zu Skemsk, in Wellerwand, öffentlich ausgeboten werden, und es ist hierzu ein Termin auf

den 31. d. M. Vormittags 10 Uhr

hieselbst anberaumt, wozu Baulustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Baubedingungen im Termin bekannt gemacht und nach dem Termin, welcher um 12 Uhr Mittags endet, keine weiteren Gebote angenom-men werden. Gollub, den 3. Juli 1846.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Am 2. d. M. hat sich auf dem Wege von Gollub den Pferden des Einsassen Vincent Bozejewitz aus Lipnitza ein herrenloses Fohlen, etwa 4 Wochen alt, von grauer Farbe und mit einem Stern versehen, zugesellschaftet.

Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert, seine Ansprüche binnen 14 Tagen hier geltend zu machen, widrigenfalls das Fohlen öffentlich verkauft werden wird.

Gollub, den 6. Juli 1846.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Der nachstehend signalisirte wegen Mangel an Legitimation arretirte Knecht Franz Czachurski wurde mittelst Reise-Route vom 22. Januar c. nach seiner Heimath Wychorze entlassen, woselbst er aber bis jetzt nicht eingetroffen ist.

Die Wohllöbl. Polizeibehörden ersuchen wir ergebenst, den ꝛc. Czachurski im Betretungsfalle mittelst Reise-Route in seine Heimath weisen zu wollen.

Thorn, den 16. Juni 1846.

Der Magistrat.

Signalement.

Geburtsort Birglau, Wohnort Wychorze, Kreis Culm, Religion katholisch, Alter 17 Jahr, Größe 5 Fuß, Haare braun, Stirn rund, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Statur klein. Besondere Kennzeichen: Keine.

Der nachstehend signalisirte Knecht Jacob Gramanski zu Neumocker ist des Nachts vom 13. zum 14. d M, aus dem Dienste entwichen und hat einen grautuchenen Mantel mit schwarzem Sammetkragen, 2 Paar lange rindlederne Stiefel, 1 Paar dunkelstreifige Sommerhosen, 1 bunte Weste, 1 leinenes Hemde, 2 bunte Unterjacken, 1 buntes Schnupftuch, 4 Rtlr. 25 Sgr. baar Geld, entwendet.

Die Wohllöbl. Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, auf den ꝛc. Gramanski zu vigiliren, im Betretungsfalle zu arretiren und per Transport hier einzuliefern.

Thorn, den 18. Juli 1846.

Der Magistrat.

Signalement. Alter 22 Jahr, Religion griechisch-katholisch, Größe 5 Fuß 5 bis 6 Zoll, Statur schlank, Haare blond, Gesichtsfarbe blaß. Bekleidung. Hellblaue Tuchjacke, hohe weiße Sommermütze mit Schirm, leinenes Hemde, ein Paar einbällige halbschächtige Stiefel.

Die nachstehend näher bezeichneten Personen als Marian Piontkiewicz und Bartholomäus Juchowski, welche des Verbrechens des Raubes und resp. des Diebstahls angeklagt worden, sind am 3. d. M. durch Ausbruch aus dem hiesigen Kriminal-Gefängniß entwichen und sollen auf das Schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltorte der Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf die Entwichenen genau Acht zu haben und dieselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleit gefesselt an uns gegen Erstattung der Geleits und Verpflegungskosten abliefern zu lassen. Thorn, den 6. Juli 1846.

Königl. Inquisitoriats-Deputation.

Signalement des Marian Piontkiewicz.

Alter 27 Jahr, Religion katholisch, Gewerbe Knecht, Sprache polnisch, früherer Aufenthaltsort Korryth, Kreis Thorn, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haare blond, Stirn halbbedeckt, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart blond, im Entstehen, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, Füße gesund. Besondere Kennzeichen: In Folge Ausrenkung auf der rechten Hand eine Beule. Bekleidung: Ein weißleinenes Hemde, worin der Name Marian Piontkiewicz mit schwarzer Dinte eingeschrieben ist. Ein weißleinenes Laken, welches er mitnahm.

Signalement des Bartholomäus Zuchowski.
Alter 39 Jahr, Religion katholisch, Gewerbe Arbeitsmann, Sprache polnisch und deutsch, Geburtsort Thorn, Aufenthaltsort Rubinkowo, jetzt Culmsee, Größe 5 Fuß 4 Zoll 2 Strich, Haare blond, Stirn bedeckt, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart blond, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtfarbe gesund, Statur schlank, Füße gesund. Besondere Kennzeichen: Auf dem linken Arm hat derselbe die Buchstaben B. und Z. mit schwarzer Farbe eingeätzt, auf dem Gesicht viele Pockennarben. Bekleidung: 1 Paar grau- und weißgestreifte Sommerzeughosen, 1 weißleinenes Hemde, worin der Name Bartholomäus Zuchowski mit Dinte eingeschrieben ist.

Die Lieferung unseres einjährigen Holzbedarfs (circa 100 Klafter weiches und 10 Klafter hartes Holz) wollen wir dem Mindestfordernden überlassen und laden Bietungslustige ein, ihre Gebote im Termin den 29. d. M. Nachmittags um 4 Uhr in unserem Sessions-Saale vor dem Herrn Kanzlei-Director Oloff, bei dem die Bedingungen schon vorher eingesehen werden können, abzugeben.

Thorn, den 18. Juli 1846.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Privat-Anzeigen.

Von dem mit Recht so sehr gepriesenen

„überseeischen Wunder-Stauden-Roggen“

kann ich einige hundert Scheffel zur diesjährigen Saat à 2 Rtlr. 15 Sgr. verkaufen. Bestellungen, welche bis zum 1. September c franco eingehen, werden prompt berücksichtiget und das verlangte Quantum hier bereit gehalten werden Zur Aussaat werden pro Magd. Morgen nur 8 Metzen gebraucht, weil sich der Roggen außerordentlich verstaudet.

Wrotzlawken bei Culmsee, den 22. Juli 1846.

Petersen.

Frischer Feld- oder **Stoppel-Rüben-Saamen** ist bestens zu haben bei **M. Wechsel** in Thorn.

Die Propination in Nawra, wo jährlich 4 Märkte abgehalten werden, ist von Martini d. J. auf drei Jahre zu verpachten. Das Nähere auf dem Dominio daselbst.

Alte Bücher, so wie auch alte Zeitungen und Makulatur kauft jeder Zeit **L. Güttel**, Altstadt No. 404. in Thorn.

Verloren!

Auf dem Wege von Leibitsch nach Briesen sind am 11. d. M. in einer Brieftasche circa Gulden 2000., polnisch, verloren gegangen, und zwar Gulden 1000. in zwei Pfandbriefen a Gulden 500., und circa Gulden 1000. in polnischen Hundert-Gulden-Scheinen. Außerdem befindet sich eine Adresse des Namens- und Wohnorts des Verlierers in der Brieftasche. Der ehrliche Finder wird ersucht, die Brieftasche mit ihrem Inhalte gegen eine Belohnung von

Thaler 30.

an den Grenz-Aufseher **Kaufmann** in Leibitsch abgeben zu wollen.

VIERZIG MUTTERSCHAAFE zur Zucht stehen zum Verkauf in Grzywno

Druck der Ernst Lambeckschen Offizin.